

Factsheet

Konfliktprävention im öffentlichen Raum durch Zivildienstleistende

Datum: 16. Mai 2008

Kontakt: Nicolas Zogg, Projektleiter, 055 615 50 22, 077 436 00 44, zfs@civil.ch

Projektidee

Für den öffentlichen Raum ist niemand richtig zuständig. Die Polizei oder andere Sicherheitskräfte greifen erst ein, wenn Überschreitungen stattgefunden haben. Die aufsuchende Jugendarbeit ist nur an wenigen Orten und mit knappen Ressourcen vorhanden. Und die Bevölkerung ist oftmals überfordert, schaut weg oder reagiert gereizt, wenn Konflikte entstehen.

Personen aus der Zivilgesellschaft können soweit gestärkt werden, dass sie als Katalysatoren beim Aushandeln von Bedürfnissen im öffentlichen Raum wirken. Damit können Konflikte gewaltfrei und für die Gemeinschaft gewinnbringend gelöst werden. Die Betroffenen sollen befähigt werden, ihre Konflikte selber zu lösen und Gewalt zu vermeiden.

Zielsetzung

Durch dieses Pilotprojekt wird geklärt, ob und wie Zivis im öffentlichen Raum für das Gemeinwesen gewinnbringend eingesetzt werden können. Dahinter steht die Absicht, längerfristig folgendes zu erreichen:

- Zivis beugen Konflikten im öffentlichen Raum vor und vermeiden die Anwendung von Gewalt bei deren Austragung.
- Die Bedürfnisse und Ansprüche der verschiedenen Nutzergruppen, Anwohner und Gemeindebehörden am öffentlichen Raum können besser erfüllt werden.

Projektpartner

- Die Gemeinschaft Schweizer Zivildienstleistender GSZ leitet und trägt das Projekt.
- Das Kompetenzzentrum interkulturelle Konflikte TikK begleitet das Projekt fachlich.
- Die beteiligten Gemeinden setzen das Projekt gemäss ihren Bedürfnissen um.
- Die Vollzugsstelle für den Zivildienst ist durch den Einsatz von Zivis indirekt beteiligt.

Gemeinschaft Schweizer Zivildienstleistender GSZ

- Die GSZ ist ein Verein und wurde 2003 gegründet. Sie setzt sich für die Interessen der Zivis ein. Für den Austausch unter Zivildienstleistenden werden nationale und regionale Treffen und Workshops durchgeführt. Auf politischer Ebene bringt die

GSZ die Interessen der Zivis in Vernetzung mit anderen Zivildienstorganisationen ein.

- Im Programm Zivildienstleistende für Frieden und Sicherheit ZFS führt die GSZ weitere Projekt zur Förderung der Friedensarbeit und Konfliktlösung im Zivildienst durch. Das letzte Projekt war die Friedensschule im Februar 2008, eine Schulung in gewaltfreier Konfliktlösung für Zivis.
- Auf der Homepage www.civil.ch ist das vollständige Konzept erhältlich, ebenso wie Informationen zu weiteren Projekten. Für die GSZ ist Nicolas Zogg Kontaktperson.

Kompetenzzentrum interkulturelle Konflikte TikK

- TikK ist Spezialist für Konflikte im öffentlichen Raum, ob mit interkultureller Dimension oder nicht. Als neutraler, gemeinnütziger Verein unterstützt TikK Institutionen und Privatpersonen bei der Lösung von Konflikten.
- TikK war massgeblich am Konzept beteiligt und begleitet das Projekt fachlich.
- Kontakt: Svenja Witzig, Projektleiterin TikK, 044 291 65 75, witzig@tikk.ch, www.tikk.ch.

Gemeinden/Jugendarbeit und Zivildienst

- Buchs: Guido Crescenti, Gemeinderat und Präsident der Jugendkommission, 077 454 21 39, guido@crescenti.ch, www.buchs-sg.ch.
- Wil: Suzanne Naef, Departementssekretärin Soziales, Jugend und Alter, 071 913 52 36, suzanne.naef@stadtwil.ch, www.stadtwil.ch.
- Baden: Sacha Studer, Leiter Fachbereich Jugendarbeit/Kinderanimation Stadt Baden, 056 200 87 10, sacha.studer@baden.ag.ch, www.baden.ch.
- Vollzugsstelle für den Zivildienst: Ursina Jakob, Kommunikationsverantwortliche, 033 228 19 55, info@zivi.admin.ch, www.zivi.admin.ch.

Einsatzmodalitäten

- Das Pilotprojekt findet in Buchs SG, Wil SG und Baden AG statt.
- In Buchs und Wil beginnen die Einsätze am 19. Mai, dauern rund drei Monate und enden Ende August/Mitte September (zwei bis drei Wochen Betriebsferien). In Baden beginnt der Einsatz der Zivis am 2. Juni und dauert mindestens drei Monate.
- Die Zivis leisten einen ordentlichen Zivildiensteinsatz bei der Jugendarbeit der jeweiligen Gemeinde. Die Pflichtenhefte sind unterschiedlich und entsprechen den Bedürfnissen der jeweiligen Gemeinde.
- Zielgruppe sind grundsätzlich alle Menschen im öffentlichen Raum, insbesondere Jugendliche und/oder Migranten, die vermehrt als Konfliktursache bzw. –beteiligte wahrgenommen werden. Je nach Einsatzgemeinde wurde die Zielgruppe eingeschränkt.
- Das Projekt wird nach dem Abschluss ausgewertet und verbessert. Bei grundsätzlicher Eignung wird es im nächsten Jahr weitergeführt und auf weitere Gemeinden ausgedehnt.

Zivildienstleistende

- In Buchs und Wil werden zwei Zivis, in Baden drei Zivis eingesetzt. Sie sind immer gemeinsam oder zusammen mit Fachleuten unterwegs. Die sieben eingesetzten Zivis wurden nach Eignung ausgewählt, verfügen über eine hohe Sozialkompetenz und zum Teil über Fachkompetenz. Sie sind im Schnitt 26 Jahre alt.
- Die Zivildienstleistenden haben keine besonderen Befugnisse, sie dürfen niemanden anhalten oder kontrollieren. Sie gelten als Mitarbeiter der Jugendarbeit und unterstehen den Weisungen der vorgesetzten Person.
- TikK schult die Zivis vor dem Einsatz zwei Tage lang. Dabei geht es um die Klärung der Rolle als Zivi in Betrieb, öffentlichem Raum und der Gemeindeverwaltung, sowie um methodische und fachliche Grundlagen zu Kommunikation, Interaktion, Konflikten und Gewalt. Während dem Einsatz coacht TikK die Zivis nach Bedarf sowie an drei fixen Tagen.

Kosten und Finanzierung

- Die Kosten für den Zivildiensteinsatz werden von den Gemeinden übernommen und betragen pro Gemeinde rund 12'000 Franken.
- Für die Projektkosten und Fachbegleitung konnte die GSZ Stiftungen und Bundesstellen gewinnen. Das Projekt wird bis jetzt unterstützt durch Swisslos Kanton St. Gallen, Gesundheitsförderung Schweiz, Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB, Migros-Kulturprozent, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen, Evangelisch-reformierte Landeskirche und Katholische Kirche des Kantons Zürich. Vielen Dank!

Lokale Informationsveranstaltungen

- Wil: Pressekonferenz 27. Mai 2008, 9.30 Uhr, Wil. Anmelden bis 25. Mai bei Suzanne Naef (071 913 52 36, suzanne.naef@stadtwil.ch).
- Buchs: Vorstellungsveranstaltung 27. Mai 2008, 16.00 Uhr, Gemeinderatssaal Buchs. Anmelden bis 25. Mai bei Guido Crescenti (077 454 21 39, guido@crescenti.ch).
- Baden: Info-Apéro, 19. Juni 2008, 18.00 Uhr, Baden. Anmelden bis 15. Juni bei Sacha Studer (056 200 87 10, sacha.studer@baden.ag.ch).

Einsätze begleiten

Im Verlauf der Projektdauer (Mitte bis Ende Juni) haben Medienschaffende die Möglichkeit, die Zivis bei ihren Einsätzen zu begleiten. Interessenten melden sich bitte bei Nicolas Zogg (s. oben). In der Zwischenzeit sind alle Medienschaffenden gebeten, die in der Anfangsphase nötige Distanz zu wahren und den Erfolg des Projektes nicht zu gefährden.